

SPREZZATURA



Die Orgel

Die Maranathakerk wurde 1949 in Den Haag an einem Ort erbaut, der im Zweiten Weltkrieg von der Deutschen Armee genutzt wurde. Für diese neue Kirche wurde beim niederländischen Orgelbauer Mense Ruiter eine neue Orgel in Auftrag gegeben. Ruiter war ein Pionier der neobarocken Orgelbaubewegung und ließ sich vom gut erhaltenen Orgelerbe aus der Barockzeit in seiner Heimatprovinz Groningen inspirieren. Er vollendete die vollmechanische Orgel in 1952. Dies war sein erstes mittelgroßes Instrument. Auf der vorliegenden Aufnahme kann man ab und zu hören, dass diese Orgel in nächster Zeit revidiert werden sollte; zum Beispiel um dem Instrument mehr Winddruck zu geben und die Geräusche in der Mechanik zu beseitigen.

The organ

In 1949 the Maranathakerk was built in The Hague, on a place that was used by the German army in the Second World War. For this new church, a new organ was commissioned at the Dutch organ builder Mense Ruiter. Ruiter was a pioneer in the neo-baroque organ building movement, and took inspiration from the well preserved organ heritage from the baroque period in his home province Groningen. He completed the fully mechanical organ in 1952. This was his first medium sized instrument. As can be heard at some moments, some maintenance is needed to give the organ enough wind pressure, and to get rid of noises from the mechanics.

L'orgue

En 1949, le Maranathakerk fut construit à La Haye, sur un lieu utilisé par l'armée allemande pendant la Seconde Guerre mondiale. Pour cette nouvelle église, un nouvel orgue a été commandé chez le facteur néerlandais Mense Ruiters. Ruiters a été un pionnier du mouvement néo-baroque pour la construction d'orgues. Il s'inspire du patrimoine d'orgues bien conservés organes bien conservés de la période baroque dans sa province natale de Groningue. Il complète l'orgue entièrement mécanique en 1952. Il s'agit de son premier instrument de taille moyenne. Comme on peut l'entendre à certains moments, certains travaux de maintenance sont nécessaires pour donner à l'orgue suffisamment de pression du vent et pour éliminer les bruits de la mécanique.

Het orgel

In 1949 werd de Maranathakerk in Den Haag gebouwd, op een plaats die in de Tweede Wereldoorlog door het Duitse leger gebruikt werd. Voor deze nieuwe kerk werd opdracht gegeven voor een nieuw orgel aan de orgelbouwer Mense Ruiters. Ruiters was een pionier in de neobarokke beweging in orgelbouw, en haalde zijn inspiratie uit het goed bewaarde orgel-erfgoed in zijn provincie Groningen. Hij voltooide het volledig mechanische orgel in 1952. Dit was zijn eerste middelgrote orgel. Zoals op sommige momenten te horen valt, is er enig onderhoud aan het orgel nodig om weer te zorgen voor voldoende winddruk en bijgeluiden van de mechaniek te verminderen.

Disposition

Hoofdwerk (I)

Prestant 8'
Roerfluit 8'
Octaaf 4'
Speelfluit 4'
Quint $2 \frac{2}{3}$ '
Octaaf 2'
Sesquialter 2 st.
Mixtuur 3–6 st.
Dulciaan 16'
Trompet 8'
II – I

Rugwerk (II)

Holpijp 8'
Prestant 4'
Roerfluit 4'
Gemshoorn 2'
Quint $1 \frac{1}{3}$ '
Scherp 4 st.
Kromhoorn 8'
Tremulant

Pedaal

Bourdon 16'
Prestant 8'
Octaaf 4'
Ruischpijp 4 st.
Bazuin 16'
Cornet 4'
I – Ped.





Die Musik

Sprezzatura ist ein italienischer Begriff für raffinierte Kunst, die mühelos erscheint. Er beschreibt auch die Musik auf diesem Album als "anspruchsvolle Virtuosität".

Johann Sebastian Bach (1685-1750)

Pastorella in F-Dur, BWV 590 (um 1720)

Track 1 · I Pastorella Die gesamte Komposition erhielt ihren Titel wegen diesem ersten Abschnitt; nur dieser Teil ist wirklich eine Pastorella. Diese italienische Volksmusik bezieht sich auf Dudelsack spielende Hirten. Das Dudelsackspiel wird durch die Verwendung von Stimmen dargestellt, die über einer liegenden Bassnote einander imitieren und miteinander interagieren. Das Krummhorn und der Dulzian dieser Orgel sind eine gute Nachahmung des Dudelsackklangs. Die Hirtenstimmung wird durch den ruhigen, wiegenden 12/8-Takt dargestellt. Diese pastorale Dudelsackmusik wurde in der Weihnachtszeit häufig verwendet, um die Reise der Hirten nach Bethlehem darzustellen.

Track 2 · II Allemande Der zweite Satz ist eine Allemande: ein langsamer, stilisierter Tanz. Bach bezieht sich auf den ersten Satz, wenn er erneut einen Bass mit einer einzigen Note verwendet. Das langsame Metrum bietet Platz für alle Arten von Verzierungen der Melodie. Die Flötenstimmen 8 'und 4' von beiden Manualen werden für diesen Satz verwendet.

Track 3 · III Aria Den beiden Volksmusik-Sätzen folgt eine anspruchsvolle Arie. Die Tonartvorzeichnung mit drei b's und der Dreiertakt wurden häufig zur Darstellung von Engeln verwendet. Wahrscheinlich wollte Bach das Erscheinen der Engel vor den Hirten darstellen. Was auch immer die Absicht gewesen sein mag, die perfekt fließende Melodie über den wiederholten Akkorden hat diesen Satz zu

einem beliebten Stück gemacht, das auch als separate Komposition aufgeführt werden kann. Diese Melodie klingt wunderschön auf der Quinte des Rückpositivs.

Track 4 • IV Giga Der abschließende Satz dieser Komposition ist wieder eine Volksmusik-Tanzform: die lebhaftige Giga. Bei dieser Form gehen die verschiedenen Stimmen ihren eigenen Weg und werden durch den schnell fortlaufenden Rhythmus zusammengehalten. Bach schafft hier auf geniale Weise eine Doppelfuge, in der das Thema der zweiten Fuge die Umkehrung der ersten Fuge ist. Die Melodie lässt sich auf den frühmittelalterlichen Hymnus "Resonet in laudibus" zurückführen, der die Freude der Hirten zeigt, als sie das Jesuskind gefunden hatten. Und in der Tat ist die Stimmung dieses abschließenden Satzes fröhlich!

Michael Schütz (1956)

20 Pop-Stücke für Orgel (2008)

Die Pop-Stücke sind gute Beispiele für die Arbeit von Michael Schütz, der sowohl Kirchenmusiker als auch Professor für Popmusik ist. In dieser Sammlung von Pop-Songs werden Akkorde und Rhythmen verschiedener Pop-Stile mit dem Klang und dem Spielstil der Orgel kombiniert.

Track 5 • Five Down Der Titel dieses Songs stammt von der vielleicht populärsten Akkordfolge, bei der der Bass des zweiten Akkords fünf Stufen tiefer liegt. In diesem Song wird diese Akkordfolge mit einer lebendigen und regelmäßigen Bewegung versehen, die sich perfekt mit dem Klang der vollen Orgel verbindet.

Track 6 • Pearls Die Basis von 'Pearls' bildet ein unregelmäßiger Rhythmus, der in Gruppen von zwei und drei Noten unterteilt werden kann. Der Aufbau von schnellen abwechselungsweise höheren und tieferen Tönen sowie die klare Klangkombination von Holpipp 8' und Quint 1 ¹/₃' erzeugen einen funkelnden Effekt.

Track 7 • Stompin' Dieser Song beginnt mit einem Standard-Pop-Groove, der in der linken Hand und im Pedal als Bassist und Gitarrist

gespielt wird. Die rechte Hand spielt die Melodie mit dem Krummhorn. Im Mittelteil sind die Bewegungen und der Klang leiser, am Schluss kommt die Anfangsmelodie zurück.

Track 8 · Stay Tuned Wiederholte Akkorde, die den Puls anzeigen, geben anderen Stimmen die Möglichkeit zu komplementären Rhythmen. Die Verwendung dieses Konzepts macht 'Stay Tuned' zu einem energiegeladenen Song. Die Melodie wird hier mit der Sesquialtera gespielt. Gegen Ende moduliert der Song einen Ganzton höher; eine Technik, die auch in der Popmusik angewendet wird.

Wolfgang Amadeus Mozart (1756-1791)

Track 9 · Andante in F für eine Orgelwalze, K. 616 (1791)

Zur Zeit Mozarts liebten die Reichen und Mächtigen musikalische Automaten überall in ihren Palästen. Diese Musikuhren wurden, als Vorläufer unseres Radios, für Hintergrundmusik verwendet. Dieses Andante war ein solches Werk, das von einem Grafen in Auftrag gegeben wurde, der in seinem Skulpturenmuseum mit sinnlichen und heroischen Wachskörpern verwendet werden sollte. Diese Komposition für musikalische Automaten klingt auch perfekt auf den Flöten der Mense Ruiter-Orgel.

Johann Sebastian Bach (1685-1750)

Track 10 · Präludium in C, BWV 531a (vor 1705)

Dieses festliche Vorspiel wird vom jungen Bach im quasi-improvisatorischen "Stylus Phantasticus" dieser Zeit komponiert. Mit seinen schnellen Pedalpassagen und Tonleitern ist es wirklich ein Prunkstück.

Michael Radulescu (1943) Ricercai (1985)

Michael Radulescu ist ein rumänisch-deutscher Organist und Komponist. Sein Hauptinteresse gilt der Bedeutung der alten Musik in der heutigen Zeit. 'Ricercai' ist ein Triptychon, eindeutig in dem modernen Idiom geschrieben, in dem die Ideen und Titel aus mittelalterlichen Instrumentalmusikformen stammen.

Track 11 · Organa Der erste Teil ist nach den frühesten Formen polyphoner Musik benannt. Über einer ruhigen Bewegung von zwei parallelen Stimmen entfaltet sich ein anderes, frei schwingendes Stimmenduo. Auf diese Weise werden die verschiedenen Arten der Polyphonie erforscht und kombiniert.

Track 12 · Versus Das Wort "Vers" leitet sich von der mittelalterlichen Praxis ab, neue Texte auf lange, dekorative Melodien anzuwenden, die normalerweise auf einer einzelnen Silbe gesungen werden. Diese neuen Texte wurden verwendet, um sich an diese Melodien zu erinnern. Kapriziöse Melodien mit klarer Stimme werden von Radulescu verwendet, um die mit ihrem neuen Text gefüllten Ornamente darzustellen. Jede Melodie wirft einen "Schatten", indem sie ihre erste Note in einem sanften Klang erhält, der die einzelne Silbe dieser Melodie darstellt. Am Ende erklingen alle 'Schattentöne' zusammen, interagieren und blenden nacheinander aus.

Track 13 · Estampie Alle Klangfarben der Orgel sind in dieser Estampie zu hören. Der Titel leitet sich von einer mittelalterlichen virtuosen Instrumentaltanzform ab. Verschiedene energische Themen mit jeweils eigenem Sound wechseln sich ab und führen schließlich zu einem Höhepunkt.

Johann Sebastian Bach (1685-1750)

Track 14 · Fuga in d-Moll, 'Geigenfuge', BWV 539b (ca. 1720)

Bach verwendete seine eigenen Kompositionen regelmäßig wieder. Diese Orgelfuge basiert auf der Fuge seiner ersten Sonate für Violine solo BWV 1001; deshalb wird dieses Stück "Geigenfuge" genannt. Das lebhaftes Thema wird, wie in jeder Bachfuge, geschickt in allen Stimmen verwendet. Bei der Übersetzung dieses Stücks auf die Orgel fügte der Komponist zusätzliche Melodielinien und Akkorde hinzu, um alle Möglichkeiten der Orgel optimal zu nutzen. Die Passagen, die einen Echoeffekt erzeugen, werden auf zwei Manualen gespielt.

Bert van Stam (1989)

Mixed Candy (2013)

'Mixed Candy' ist eine Sammlung von Miniaturen für Orgel, die jeweils einen anderen Geschmack haben. Diese Kompositionen entstanden aus der Improvisation.

Track 15 · Praline Eine wiegende Taktart wird verwendet, während Noten über das Manual verteilt gespielt werden. Alle 8'-Register werden kombiniert, um einen satten Klang zu erzeugen.

Track 16 · Bubblegum In der linken Hand wird eine regelmäßige "Kaubewegung" gespielt, zusammen mit dem "Blasen blasen" in der rechten Hand. Dafür wird die Quint $2^{2/3}$ verwendet. Die Freude am Kaugummi dauert jedoch nur solange, bis die Blase platzt...

The music

Sprezzatura is an Italian term describing refined art that at the same time appears naturally and effortlessly. It also describes the music on this album, being 'sophisticated virtuosity'.

Johann Sebastian Bach (1685-1750)

Pastorella in F major, BWV 590 (around 1720)

Track 1 · I Pastorella The entire composition got its title from this first section; only this movement is really a Pastorella. This Italian folk music genre refers to bagpipe-playing shepherds. The bagpipe playing is represented by the use of voices that imitate and interact with each other above a single lying bass note. The Kromhoorn and Dulciaan stops of this organ are a good imitation of the bagpipe sound. The shepherd mood is represented by the calm, rocking 12/8 metre. This pastoral bagpipe music was commonly used in the Christmas period, to represent the shepherds' journey to Bethlehem.

Track 2 · II Allemande The second movement is an Allemande: a slow, stylized dance. Bach refers to the first movement by again making use of a single note bass. The slow metre gives room for all kinds of embellishments on the melody. The flute stops 8' and 4' of both manuals are used for this movement.

Track 3 · III Aria The two folk music sections are followed by a sophisticated Aria. The three-flat key signature and triple meter were often used to represent angels. Probably Bach intended to depict the appearance of the angels to the shepherds. Whatever the intention might be, the perfectly flowing melody above the repeated chords has made this section a popular piece, also to be performed as a separate composition. This melody sounds beautifully on the Quint of the Rugwerk.

Track 4 · IV Giga The concluding section of the work is again a folk

music dance form: the lively Giga. In this form, the different voices go their own way, kept together by the fast ongoing rhythm. Bach ingeniously creates a double fugue here, in which the theme of the second fugue is the opposite of that of the first one. The melody can be traced back to the early medieval hymn-tune "Resonet in laudibus," which portrays the shepherds' rejoicing upon finding the infant Jesus. And indeed the mood of this concluding section is rejoicing!

Michael Schütz (1956)

20 Pop-Stücke für orgel (2008)

The Pop-Stücke are good examples of the work of Michael Schütz, being both a church musician and a professor in pop music. In this collection of pop songs, chords and rhythms from different pop styles are combined with the sound and playing style of the organ.

Track 5 · Five Down This song got its title from the maybe the most popular chord progression, in which the bass of the second chord is five steps lower. In this song, this chord progression is filled with a lively and regular movement that perfectly combines with the sound of the full organ.

Track 6 · Pearls The basis of 'Pearls' is formed by an irregular rhythm, composed of groups of three and two notes. The structure of fast alternating higher and lower notes, together with the clear sound combination of Holpijp 8' and Quint 1 $\frac{1}{3}$ ' give a sparkling effect.

Track 7 · Stompin' This song starts with a standard pop groove, played in the left hand and the pedals as being the bass player and the guitarist. The right hand plays the melody, using the Kromhoorn stop. In the middle section the movement and sound are quieter, after which the begin tune comes back.

Track 8 · Stay Tuned Repeated chords, indicating the pulse, give the freedom to other voices to use complementary rhythms. The use of that concept makes 'Stay Tuned' to an energetic song. The melody here is played with the Sexqualter stop. Towards the end of the song, there is a

whole-step modulation, which is also a common technique in pop music.

Wolfgang Amadeus Mozart (1756-1791)

Track 9 · Andante in F major for a mechanical organ, K. 616 (1791)

In Mozart's time, the wealthy and powerful loved to have musical automates everywhere in their palaces. These musical clocks were used to make background music, as predecessors of our radio. This 'Andante' was such a work, commissioned by a count to be used in his sculpture museum filled with sensual and heroic waxen bodies. This composition for musical automate also sounds perfectly on the flutes of the Mense Ruiter-organ.

Johann Sebastian Bach (1685-1750)

Track 10 · Prelude in C major, BWV 531a (before 1705)

This festive prelude is composed by the young Bach, in the quasi-improvisatoric 'Phantastic' style of those days. With its fast pedal passages and keyboard scales, it is really a showpiece.

Michael Radulescu (1943)

Ricercari (1985)

Michael Radulescu is a Romanian-German organist and composer. His main interest and focus is the meaning of old music for today. 'Ricercari' is a triptych clearly in the modern idiom, of which the ideas and titles are derived from medieval instrumental musical forms.

Track 11 · Organa The first part is named after the earliest forms of polyphonic music. A calm movement of two parallel voices is set, on top of which another voice duo freely moves. In this way the different types of polyphony are explored and combined.

Track 12 · Versus The present-day word 'verse' is derived from the medieval practice to apply new texts to long ornamental melodies that were normally sung on a single syllable. These new texts were used in order to remember these melodies. Capricious melodies in a clear voice are

used by Radulescu to represent the ornamentations filled with their new text. Every melody casts a 'shadow' by sustaining its first note in a soft sound, representing the single syllable of that melody. At the end all 'shadow notes' sound together, interact and fade out one after another.

Track 13 · Estampie All sounds of the organ are heard in this Estampie. The title is derived from a medieval virtuosic instrumental dance form. Different energetic themes, each with its own sound, alternate each other, finally leading to a climax.

Johann Sebastian Bach (1685-1750)

Track 14 · Fugue in D minor, 'Fiddle', BWV 539b (ca. 1720)

Bach reused his own compositions regularly. This organ fugue is based on the fugue from his first Sonata for unaccompanied violin, BWV 1001; that's why this piece is nicknamed 'Fiddle'. The lively theme is, like in every Bach fugue, cleverly used in all voices. When translating this piece to the organ, the composer added extra lines and chords to make optimal use of all possibilities at the organ. The passages that make use of an echo effect are played on two manuals.

Bert van Stam (1989)

Mixed Candy (2013)

'Mixed Candy' is a collection of miniatures for organ, each with a different taste. These compositions emerged from improvisation.

Track 15 · Praline A rocking measure is used, while notes spread over the manual. All 8' stops are combined to create a rich sound.

Track 16 · Bubblegum In the left hand a regular 'chewing' movement is played, together with 'blowing bubbles' in the right hand. For this the Quint $2 \frac{2}{3}'$ is used. However, the joy of the bubblegum only lasts till the bubble bursts...

La musique

Sprezzatura est un terme italien décrivant un art raffiné qui apparaît sans effort. Il décrit aussi la musique de cet album en tant que «virtuosité sophistiquée».

Johann Sebastian Bach (1685-1750)

Pastorella en Fa majeur, BWV 590 (vers 1720)

Piste 1 · I Pastorella La composition entière tire son titre de cette première section; seul ce mouvement est vraiment une «Pastorella». Ce genre de musique folklorique italienne fait référence aux bergers jouant de la cornemuse. Le jeu de cornemuse est représenté par des voix qui s'imitent et interagissent les unes avec les autres, au-dessus d'une seule note de basse allongée. Les jeux Kromhoorn et Dulciaan de cet orgue sont une bonne imitation du son de cornemuse. L'ambiance du berger est représentée par le mètre à bascule en 12/8. Cette musique pastorale était couramment utilisée à la période de Noël pour représenter le voyage des bergers à Bethléem.

Piste 2 · II Allemande Le deuxième mouvement est une Allemande: une danse lente et stylisée. Bach se réfère au premier mouvement en utilisant à nouveau une basse note. Le mètre lent laisse place à toutes sortes d'embellissements sur la mélodie. Les jeux de flûte 8' et 4' des deux claviers sont utilisés pour ce mouvement.

Piste 3 · III Aria Les deux pièces de musique folk sont suivies d'un Aria sophistiqué. L'armature de trois bémols et le triple mètre étaient souvent utilisés pour représenter des anges. Probablement Bach avait l'intention de décrire l'apparence des anges aux bergers. Quelle que soit l'intention, la mélodie parfaitement fluide au-dessus des accords répétés a fait de cette morceau une pièce populaire, à jouer également en tant que composition séparée. Cette mélodie sonne à merveille sur le Quint du Rugwerk.

Piste 4 · IV Giga La dernière partie de cette composition est à nouveau

une forme de danse de musique folklorique: le Giga animé. Sous cette forme, les différentes voix vont à leur manière, maintenues ensemble par le rythme rapide qui se poursuit. Bach crée ici ingénieusement une double fugue, dans laquelle le thème de la seconde fugue est à l'opposé de celui de la première. La mélodie remonte à la mélodie du Moyen Âge, «Resonet in laudibus», qui décrit les bergers se réjouissant de retrouver l'enfant Jésus. Et en effet l'ambiance de cette dernière section est réjouissante!

Michael Schütz (1956) · 20 Pop-Stücke für orgel (2008)

Les «Pop-Stücke» sont de bons exemples du travail de Michael Schütz, étant à la fois musicien d'église et professeur de musique pop. Dans cette collection de chansons pop, des accords et des rythmes de différents styles pop sont combinés au son et style de jeu de l'orgue.

Piste 5 · Five Down Cette chanson tire son titre de la progression d'accords, peut-être la plus populaire, dans laquelle la basse du deuxième accord est cinq tons plus bas. Dans cette chanson, cette progression d'accords est remplie d'un mouvement vif et régulier qui se combine parfaitement avec le son de l'orgue tutti.

Piste 6 · Pearls La base de «Pearls» est formée par un rythme irrégulier, composé de groupes de trois et deux notes. La structure des notes hautes et basses rapidement alternées, ainsi que la combinaison sonore claire du Holpijp 8' et du Quint 1 1/3' confèrent un effet étincelant.

Piste 7 · Stompin' Cette chanson commence par un groove pop standard, joué dans la main gauche et les pédales comme étant le bassiste et le guitariste. La main droite joue la mélodie en utilisant le jeu Kromhoorn. Dans la section centrale, le mouvement et le son sont plus calmes, après quoi la mélodie de début revient.

Piste 8 · Stay Tuned Des accords répétés, indiquant le pouls, permettent aux autres voix d'utiliser des rythmes complémentaires. L'utilisation de ce concept fait de «Stay Tuned» un chant énergique. La mélodie se joue ici avec le Sexqualter. Vers la fin de la chanson, il y a une modulation à un ton

plus haut, qui est aussi une technique courante dans la musique pop.

Wolfgang Amadeus Mozart (1756-1791)

Piste 9 · Andante en Fa majeur pour horloge musicale, K. 616 (1791)

À l'époque de Mozart, les riches et les puissants aimaient avoir des automates à musique partout dans leurs palais. Ces horloges musicales ont été utilisées pour créer une musique de fond, en tant que prédécesseurs de notre radio. Cet «Andante» était un tel travail, commandé par un comte à utiliser dans son musée de sculptures rempli de statues de cire sensuels et héroïques. Cette composition pour automate musical sonne également parfaitement sur les flûtes de l'orgue Mense Ruiter.

Johann Sebastian Bach (1685-1750)

Piste 10 · Prelude en Do majeur, BWV 531a (avant 1705)

Ce prélude festif est composé par le jeune Bach, dans le style quasi-improvisé «Stylus Phantasticus» de l'époque. Avec ses passages de pédale rapides et ses gammes à clavier, c'est vraiment une pièce maîtresse.

Michael Radulescu (1943) · Ricercari (1985)

Michael Radulescu est un organiste et compositeur germano-roumain. Son centre d'intérêt est le sens de la musique ancienne pour aujourd'hui. «Ricercari» est un triptyque clairement dans l'idiome moderne, dont les idées et les titres sont dérivés de formes instrumentales médiévales.

Piste 11 · Organa La première partie porte le nom des premières formes de musique polyphonique. Un mouvement calme de deux voix parallèles est défini, au dessus duquel un autre duo de voix se déplace librement. De cette manière, les différents types de polyphonie sont explorés et combinés.

Piste 12 · Versus Le mot actuel, «verset», est dérivé de la pratique médiévale consistant à appliquer de nouveaux textes à de longues mélodies ornementales, qui étaient chantées normalement sur une seule syllabe. Ces nouveaux textes ont été utilisés pour rappeler ces mélodies. Des mélodies

capricieuses d'une voix claire sont utilisées par Radulescu pour représenter les ornements remplis de leur nouveau texte. Chaque mélodie crée une «ombre» en maintenant sa première note dans un son doux, représentant la seule syllabe de cette mélodie. À la fin, toutes les «notes fantômes» sonnent ensemble, interagissent et disparaissent progressivement.

Piste 13 · Estampie Tous les sons de l'orgue sont entendus dans cet Estampie. Le titre est dérivé d'une forme de danse instrumentale virtuose médiévale. Différents thèmes énergétiques, chacun avec son propre son, se succèdent pour aboutir à un point culminant.

Johann Sebastian Bach (1685-1750)

Piste 14 · Fugue en ré mineur, 'Au violon', BWV 539b (environ 1720)

Bach réutilisait régulièrement ses propres compositions. Cette fugue pour orgue est basée sur la fugue de sa première sonate pour violon seul, BWV 1001; c'est pourquoi cette pièce est surnommée «Au violon». Le thème animé est, comme dans toute fugue de Bach, habilement utilisé dans toutes les voix. En traduisant cette pièce à l'orgue, le compositeur a ajouté des lignes et des accords supplémentaires afin d'exploiter au mieux toutes les possibilités de l'orgue. Les passages utilisant un effet d'écho sont reproduits sur deux claviers.

Bert van Stam (1989) · Mixed Candy (2013)

«Mixed Candy» est une collection de miniatures pour orgue, chacune avec un goût différent. Ces compositions sont issues de l'improvisation.

Piste 15 · Praline Une mesure à bascule est utilisée, tandis que les notes sont réparties sur le manuel. Tous les fonds 8' sont combinés pour créer un son riche.

Piste 16 · Bubblegum Un mouvement de «mastication» régulier est joué dans la main gauche, ainsi que des bulles dans la main droite. Pour cela, le Quint 2 ²/₃' est utilisé. Cependant, la joie du bubblegum ne dure que jusqu'à ce que la bulle éclate ...

De muziek

Sprezzatura is een Italiaanse term waarmee kunst aangeduid wordt die hoogstaand is, maar tegelijk natuurlijk en moeiteloos overkomt. Het is ook van toepassing op de muziek op dit album: verijnde virtuositeit.

Johann Sebastian Bach (1685-1750)

Pastorella in F gr., BWV 590 (rond 1720)

Track 1 · I Pastorella De hele compositie ontleent zijn titel van dit eerste deel; alleen dit eerste deel is echt een Pastorella. Dit Italiaanse volksmuziek-genre verwijst naar herders die de doedelzak bespelen. Het bespelen van de doedelzak wordt uitgebeeld door het gebruik van stemmen die met elkaar communiceren en elkaar imiteren, boven een enkele liggende bastoon. De registers Kromhoorn en Dulciaan op dit orgel vormen een goede imitatie van het geluid van de doedelzak. De herderstemming is uitgewerkt in de kalme, wiegende 12/8 maatsoort. Deze pastorale doedelzak-muziek werd gewoonlijk gebruikt in de kerstperiode, om te verwijzen naar de reis van de herders naar Bethlehem.

Track 2 · II Allemande Het tweede deel is een Allemande: een rustige, gestileerde dans. Bach verwijst naar het eerste deel door opnieuw gebruik te maken van een enkele liggende bastoon. De rustige maatsoort geeft ruimte voor allerlei versieringen in de melodie. De fluiten 8' en 4' van beide klavieren zijn voor dit deel gebruikt.

Track 3 · III Aria Na twee delen met volksmuziek volgt er een verijnde Aria. De toonsoort (drie mollen) en de driedelige maatsoort werden vaak gebruikt om te verwijzen naar engelen. Waarschijnlijk wilde Bach hier de verschijning van de engelen aan de herders uitbeelden. Wat zijn bedoeling ook was, de perfect vloeiende melodie boven de herhaalde akkoorden maakten dit deel een populair stuk, dat ook vaak zelfstandig uitgevoerd wordt. Deze melodie klinkt prachtig op de Quint van het Rugwerk.

Track 4 · IV Giga Het slotdeel van deze compositie is opnieuw een dansvorm uit de volksmuziek: de levendige Giga. In deze vorm gaan de verschillende stemmen hun eigen weg, bijeengehouden door het snelle doorgaande ritme. Bach maakt hier op ingenieuze wijze een dubbelfuga, waarbij het thema van de tweede fuga de omkering is van het thema van de eerste. De melodie kan herleid worden naar het vroege middeleeuwse lied "Resonet in laudibus", wat de vreugde van de herders uitbeeldt wanneer zij het kind Jezus vinden. En inderdaad is de sfeer van dit slotdeel vreugdevol!

Michael Schütz (1956) · 20 Pop-Stücke für orgel (2008)

De Pop-Stücke zijn goede voorbeelden van het werk van Michael Schütz als zowel kerkmusicus als popmuziek-hoogleraar. In deze verzameling popliedjes zijn akkoorden en ritmes van verschillende popmuziekstijlen gecombineerd met het geluid en de speelstijl van het orgel.

Track 5 · Five Down Dit nummer ontleent zijn titel aan misschien wel de populairste akkoordprogressie, waarin de bas van het tweede akkoord vijf tonen lager ligt. Hier worden de akkoorden ingevuld met een levendige, regelmatige beweging die perfect aansluit bij de klank van het volle orgel.

Track 6 · Pearls De basis van 'Pearls' wordt gevormd door een onregelmatig ritme, samengesteld uit groepen van drie en twee noten. De structuur van afwisselend hoge en lage tonen, samen met het heldere geluid van Holpijp 8' en Quint 1 $\frac{1}{3}$ ', geven een sprankelend effect.

Track 7 · Stompin' Dit nummer start met een standaard pop-groove, gespeeld in de linkerhand en het pedaal als 'bassist' en 'gitarist'. De rechterhand speelt de melodie met de Kromhoorn. In het middendeel zijn beweging en klank rustiger, waarna de beginmuziek weer terugkeert.

Track 8 · Stay Tuned Herhaalde akkoorden die de puls aangeven, zorgen ervoor dat in de andere stemmen complementaire ritmes kunnen klinken. Dat concept maakt 'Stay Tuned' tot een energiek liedje. De melodie is hier gespeeld met de Sexquialter. Aan het einde wordt er een toon omhoog gemoduleerd; een gebruikelijke techniek in de popmuziek.

Wolfgang Amadeus Mozart (1756-1791)

Track 9 · Andante in F gr. voor klein mechanisch orgel, K. 616 (1791)

In de tijd van Mozart hadden de rijken en machtigen graag muziekautomaten overal in hun paleizen. Deze muzikale uurwerken werden gebruikt om achtergrondmuziek te maken, als voorlopers van onze radio. Dit 'Andante' was zo'n werk, aangevraagd door een graaf om gebruikt te worden in zijn beeldenmuseum, dat gevuld was met sensuele en heroïsche wassenbeelden. Deze compositie voor muziekautomaat klinkt ook perfect op de fluiten van het Mense Ruiter-orgel.

Johann Sebastian Bach (1685-1750)

Track 10 · Preludium in C gr., BWV 531a (voor 1705)

Deze feestelijke preludium werd gecomponeerd door de jonge Bach, in de quasi-improvisatorische 'Phantastische' stijl van die tijd. Met de snelle pedaalpassages en klavier-toonladders, geeft Bach hier zijn visitekaartje af.

Michael Radulescu (1943) · Ricercari (1985)

Michael Radulescu is een Roemeens-Duitse organist en componist. Hij is met name geïnteresseerd in de betekenis van oude muziek voor vandaag. 'Ricercari' is een drieluik, duidelijk in het moderne idioom, waarvan de ideeën ontleend zijn aan middeleeuwse instrumentale muziekvormen.

Track 11 · Organa Het eerste deel is genoemd naar de vroegste vormen van meerstemmige muziek. Een rustige beweging van twee parallelle stemmen wordt neergezet, waarop een tweede stemmenduo vrij beweegt. Op deze manier worden verschillende soorten meerstemmigheid verkend en gecombineerd.

Track 12 · Versus Het hedendaagse woord 'vers' is ontleend aan het middeleeuwse gebruik om nieuwe teksten toe te passen op lange versieringsmelodieën die normaal gesproken op een enkele lettergreep gezongen werden. Deze nieuwe teksten werden gebruikt om de melodieën te onthouden. Grillige melodieën in een helder geluid worden door

Radulescu gebruikt om te verwijzen naar deze versieringstonen, voorzien van hun nieuwe tekst. Elke melodie werpt een 'schaduw' door de eerste toon in een zacht register aan te houden, verwijzend naar de enkele lettergreep van deze melodie. Aan het eind alle 'schaduwtonen' klinken samen, reageren op elkaar en verdwijnen één voor één.

Track 13 · Estampie Alle geluiden van het orgel zijn te horen in deze Estampie. De titel is ontleend aan een middeleeuwse virtuoze instrumentale dansvorm. Verschillende energieke thema's, elk met hun eigen geluid, wisselen elkaar af, om zo te leiden tot een climax.

Johann Sebastian Bach (1685-1750)

Track 14 · Fuga in d kl., 'Vioolfuga', BWV 539b (ca. 1720)

Bach herbruikte zijn eigen composities regelmatig. Deze orgelfuga is gebaseerd op de fuga van zijn eerste Sonate voor ongeleide viool, BWV 1001; daarom heeft dit stuk als bijnaam 'Vioolfuga'. Het levendige thema wordt slim gebruikt in alle stemmen, zoals in elke Bach-fuga. Met het vertalen van dit stuk naar orgel heeft de componist extra lijnen en akkoorden toegevoegd om optimaal gebruik te maken van alle mogelijkheden van het orgel. De gedeelten waarin gebruik gemaakt wordt van een echo-effect, worden op twee klavieren gespeeld.

Bert van Stam (1989) · Mixed Candy (2013)

'Mixed Candy' is een verzameling van miniaturen voor orgel, elk met een verschillende smaak. Deze composities zijn ontstaan uit improvisatie.

Track 15 · Praline Een wiegende maatsoort wordt ingezet, terwijl de noten zich verspreiden over het klavier. Alle 8'-registers worden gecombineerd om een rijke klank te creëren.

Track 16 · Bubblegum In de linkerhand wordt een regelmatige 'kauwende' beweging gespeeld, samen met het 'bellenblazen' in de rechterhand. Hiervoor wordt de Quint $2 \frac{2}{3}$ ' gebruikt. Echter, het genoeg van de kauwgom duurt maar tot de bel barst...



Die Organist

Bert van Stam (1989) ist ein niederländischer Organist und Komponist.

Als Konzertorganist tritt er regelmäßig in den Niederlanden und im Ausland auf. Seine Programme zeichnen sich durch eine Leidenschaft für das klassische Repertoire aus, kombiniert mit innovativen Elementen wie thematischen Konzerten, Kooperationen mit anderen Künstlern und neuer Musik. Seit 2018 ist Van Stam Hauptorganist der Maranathakerk in Den Haag, einer Gemeinde mit besonderem Augenmerk auf Musik und Liturgie.

Als Komponist schreibt er für Orgel, aber auch für andere Besetzungen. Einflüsse klassischer und leichter Musik finden sich in seiner Musik. Seine Kompositionen werden in *De Orgelvriend* und *Muziek & Liturgie* veröffentlicht.

Im Alter von 15 Jahren begann er sein Studium bei Bernard Winsemius in der Young Talent-Klasse des Rotterdamer Konservatoriums, gefolgt von Bachelor und Master für Orgel (mit Ben van Oosten) und der Improvisation (mit Hayo Boerema). Außerdem studierte er Kirchenmusik und Continuo. Im Jahr 2013 beendete er diese Studien mit guten Noten. Van Stam gewann mehrere Preise, darunter drei Preise bei zwei aufeinanderfolgenden Ausgaben des Internationalen Wettbewerbs César Franck (2013 und 2017) und den Sweelinck-Müller-Preis (2014). Neben diesen musikalischen Aktivitäten arbeitet Van Stam als Softwareentwickler.

The organist

Bert van Stam (1989) is a Dutch organist and composer.

As concert organist, he regularly performs in The Netherlands and abroad. His programs are characterised by a passion for the classical repertoire, combined with innovative elements such as thematical concerts,

collaborations with other artists and new music. From 2018, Van Stam has been the main organist in the Maranathakerk in The Hague, a congregation with special attention to music and liturgy.

As composer, he writes for organ, but also for other instrumentations. Influences of classical and light music can be found in his music. His compositions are published in *De Orgelvriend* and *Muziek & Liturgie*.

At the age of 15, he started in the Young Talent class at the Rotterdam Conservatoire with Bernard Winsemius, followed by the bachelor's and master's organ (with Ben van Oosten) and improvisation (with Hayo Boerema). In addition, he studied church music and continuo. In 2013, he finished this all with high grades. Van Stam won several prizes, including three prizes at two consecutive editions of the International César Franck Competition (2013 and 2017) and the Sweelinck-Müller prize (2014). Besides these musical activities, Van Stam works as a software developer.

L'organiste

Bert van Stam (1989) est un organiste et compositeur néerlandais.

En tant qu'organiste de concert, il se produit régulièrement aux Pays-Bas et à l'étranger. Ses programmes sont caractérisés par une passion pour le répertoire classique, associée à des éléments novateurs tels que des concerts thématiques, des collaborations avec d'autres artistes et de la nouvelle musique. Depuis 2018, Van Stam est l'organiste principal du Maranathakerk à La Haye, une congrégation qui accorde une attention particulière à la musique et à la liturgie.

En tant que compositeur, il écrit pour orgue, mais aussi pour d'autres instrumentations. Les influences de la musique classique et légère se retrouvent dans sa musique. Ses compositions sont publiées dans «*De Orgelvriend*» et «*Muziek & Liturgie*».

À l'âge de 15 ans, il débute dans la classe des jeunes talents du Conservatoire de Rotterdam avec Bernard Winsemius, suivi de le bachelor et master d'orgue (Ben van Oosten) et d'improvisation (Hayo Boerema). En outre, il a étudié la musique d'église et le continuo. En 2013, il a terminé le tout avec des bonnes notes. Van Stam a remporté plusieurs prix, dont trois lors de deux éditions consécutives du Concours international César Franck (2013 et 2017) et le prix Sweelinck-Müller (2014). Outre ces activités musicales, Van Stam travaille en tant que développeur de logiciels.

De organist

Bert van Stam (1989) is een Nederlandse organist en componist.

Als concertorganist treedt hij regelmatig op in binnen- en buitenland. Zijn programma's kenmerken zich door een passie voor het klassieke repertoire, gecombineerd met innovatieve elementen zoals thematische concerten, samenwerkingen met andere kunstenaars en nieuwe muziek. Sinds 2018 is Van Stam de hoofdorganist in de Maranathakerk in Den Haag, een gemeente met bijzondere aandacht voor muziek en liturgie.

Als componist schrijft hij voor orgel, maar ook voor andere bezettingen. In zijn muziek zijn invloeden van klassieke en lichte muziek terug te vinden. Composities van hem verschenen in De Orgelvriend en Muziek & Liturgie.

Op 15-jarige leeftijd startte hij in de Jong Talent-klas van het Rotterdams Conservatorium bij Bernard Winsemius. Aansluitend volgde de bachelor en master orgel (Ben van Oosten) en improvisatie (Hayo Boerema). Daarnaast studeerde hij kerkmuziek en continuo. In 2013 rondde hij dit met hoge cijfers af. Van Stam won verschillende prijzen, waaronder drie prijzen op twee opeenvolgende edities van het Internationaal César Franck Concours (2013 and 2017) en de Sweelinck-Müllerprijs (2014). Naast deze muzikale activiteiten werkt Van Stam als software-ontwikkelaar.

BERT VAN STAM - SPREZZATURA

Venue: Maranathakerk, The Hague

Organ: Mense Ruiter, 1952 (23/IIP)

Dates: 17 & 18 October 2018

Recording: 88.2 kHz, 24 bit Van Medevoort C1000

Balance engineer: Marcel van den Tol

Editing and mastering: Anton Doornhein

Translations: Jan-Pieter Lanooy, Lara Schaffner

Photography: Flow fotografie

Copyright © 2019 Bert van Stam

www.bertvanstam.org